

Auf ein Wort

Jahresrückblick 2019

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2020, vor allem stets beste Gesundheit sowie Glück und Zufriedenheit.

Traditionell werfen wir gemeinsam im Januar einen Blick zurück auf das vergangene Jahr 2019. Deshalb lasse ich das nun chronologisch und mit beispielhaften Projekten an uns vorbeiziehen.

Januar 2019: Im Januar vergaben wir die Bauleistungen für die Kanalinstandsetzung der Abwasserleitungen auf Lindenstraße. Diese Maßnahme beschäftigte uns das gesamte Jahr 2019 und konnte leider bis November noch nicht abgeschlossen werden. Die Bauarbeiter der Firma ADW arbeiteten sehr fleißig, trotzdem kam es zum Bauverzug. Die gleichzeitig notwendige Verlegung der Gas- und Stromleitungen verlängerte leider die geplante Bauzeit. Wir werden abhängig von der Witterung im Frühjahr 2020 die Baumaßnahme fortsetzen. Glücklicherweise war die Begehbarkeit der Strecke zwischen Markt und Wohngebiet Lindenstraße fast immer gegeben. Für die gute Bauorganisation bin ich der Firma ADW dankbar und den Anwohnern danke ich für ihr Verständnis für die notwendigen Einschränkungen/Behinderungen.

Februar 2019: Der Stadtrat beschäftigte sich weiter intensiv mit der Neugestaltung des Marktplatzes. Die Idee alle Ortsteile auf der Marktfläche darzustellen und dafür heimisch gebrannte Ziegel aus dem Ziegelwerk Huber in Graupzig zu nutzen, fand breite Zustimmung. Inzwischen konnte der Marktplatz fertig gestellt und in Nutzung genommen werden. Die ersten Ortsteile sind verlegt. In der Draufsicht staunt man, wie groß oder klein doch manche Dorfflächen im Vergleich zueinander sind. Im alltäglichen Erleben der Dörfer ist mir das noch nie so aufgefallen.

März 2019: Wir beteiligten uns mit einer Stellungnahme im Verfahren zur Aufstellung des Landesverkehrsplans 2030 des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA). Unser Ziel war es, den letzten Bauabschnitt 3 der Süd-Ost-Umfahrung der Stadt als sogenannte Nordumfahrung in den Planentwurf zu bekommen. Für die Süd-Ost-Umfahrung zwischen Mertitzer Straße und Ehrenmal ist das Planfeststellungsverfahren inzwischen abgeschlossen und es besteht Baurecht. Wann der Bau tatsächlich beginnen wird, ist aktuell noch unklar. Dieser Teil Ortsumfahrung wird die Nossener Straße und den Meißner Platz erheblich vom Verkehr - vor allem vom Schwerverkehr - entlasten. Eine verkehrliche Entlastung der Königstraße und Kreuzung Döbelner Straße ist allerdings nur mit einer möglichen Nordumfahrung möglich. Die Trasse müsste von der Meißner Straße hinter der ehemaligen Dorflage Domschwitz entlangführen und im Bereich unterhalb der Gewerbeflächen Weissacher Straße aufgebunden werden. Leider hat das SMWA diese Variante nicht in den Planentwurf 2030 aufgenommen. Damit müssen wir in den nächsten Jahren weiter nach (Zwischen-)Lösungen für die verkehrliche Entlastung der Königstraße suchen.

April 2019: In Trogen und Altlommatzsch wurden endlich die langersehnten neuen Spielgeräte aufgestellt. Diese wären nicht finanzierbar gewesen, wenn die Einwohner nicht selbst aktiv mitgeholfen hätten, die Plätze zu gestalten und die Spielgeräte mitzufinanzieren. Auch der kleine Bolzplatz in Prositz oder der neu gestaltete Spielplatz in Roitzsch im Herbst wären ohne Eigeninitiative der Dörfer nicht möglich gewesen. Ein neuer Bolzplatz ist in Lommatzsch leider im Jahr 2019 noch nicht entstanden. Über den zunächst favorisierten Standort auf dem alten Tischtennisplatz am Festgelände haben wir noch lange diskutiert. Ende des Jahres haben wir uns schließlich für den ehemaligen Beachplatz am Schützenhaus als Standort entschlossen. Ein Umsetzungszeitraum steht aber noch nicht fest.

Mai 2019: Am 11. Mai 2019 eröffnete das neue Terence Hill Museum im Budenhaus des Stadtmuseums seine Tore. Das Museum entwickelten Fans. Die Nobody Media GmbH betreibt es. Die guten Besucherzahlen im Jahr 2019 zeigen, dass ein solches Museum im ländlichen Raum

angenommen wird und viele Fans extra deshalb nach Lommatzsch reisen. Während der Winterpause des Museums bis zum 29.3.2020 arbeiten die Betreiber und die Stadt deshalb gemeinsam an der Weiterentwicklung des Museumskonzeptes.

Am 26. Mai 2019 fanden die Stadtratswahlen statt. Ich habe mich gefreut, dass viele langjährige Stadträte auch zukünftig wieder im Gremium mitarbeiten. Damit können wir auf die bewährte gute Zusammenarbeit und breite Erfahrungen zurückgreifen. Gleichzeitig gibt es auch einige neue Gesichter im Stadtrat. Mit dem unbefangenen Blick von außen sehen sie sicher manche Herausforderungen der Stadt in den nächsten Jahren ganz anders, das macht unsere Diskussionen sicher lebendig.

Juni 2019: Am 21. Juni 2020 erlebten viele hundert Lommatzscher und ihre Gäste die 29. Landesmeisterschaften der Spielleute in Lommatzsch. Die Organisation der Landeswettkämpfe unterstützte die Stadt wieder mit 5.000 €. Als Gastgeber durften wir uns zudem über doppelten Medaillengewinn freuen. Die Nachwuchsspielleute und der Erwachsenenzug belegten jeweils hervorragende 3. Plätze! Dieses Ergebnis und das bunte Programm der Spielleute, Fanfaren- und Schalmeiorchester sorgten für gute Stimmung und eine rundum gelungene Meisterschaft.

Juli 2019: Im Juli 2019 fuhren Vertreter von Verwaltung und Partnerschaftskomitee wieder zum Täles-Treff in unsere Partnergemeinde Weissach im Tal. Dieses Stadtfest findet alle zwei Jahre statt und stand diesmal im Zeichen des 30jährigen Partnerschaftsjubiläums von Weissach mit der französischen Stadt Marly. Im nächsten Jahr begehen Lommatzsch und Weissach ihr 30jähriges Jubiläum. Mit Blick auf das bewundernswert aktive bürgerschaftliche Engagement in der Partnerschaft zwischen Marly und Weissach müssen wir selbstkritisch zugeben, ist unsere deutsch-deutsche Partnerschaft weniger lebendig. Die Gründe dafür sind sicher vielfältig. Sie hängen nicht zuletzt auch an fehlenden zeitlichen und finanziellen Ressourcen der Lommatzscher Stadtverwaltung und unseren Vereinen. Dennoch werden wir uns in den nächsten Wochen im Stadtrat mit den Planungen für unser Jubiläum in 2020 beschäftigen. Mit der Unterstützung aus dem Rat hoffe ich auf neue Impulse für unsere 30jährige Freundschaft.

August 2019: Am 30./31. August 2019 fand zum zweiten Mal das „Spencer-Hill-Festival“ in Lommatzsch statt. Dieses große Fantreffen unter dem Titel „Zwei sind nicht zu bremsen“ brachte Lommatzsch große Aufmerksamkeit in und außerhalb Sachsens ein. Besonders habe ich mich über das Treffen mit Jess Hill, dem Sohn von Terence Hill gefreut. Um das Ereignis in Lommatzsch über mehrere Jahre zu halten, hatten wir im Vorfeld einen Kooperationsvertrag geschlossen. Für die Stadt war dieser mit jährlichen Kosten von rund 15.000 € verbunden. Trotz eines großartigen Festes und guter Stimmung entschieden sich die Veranstalter zur Verlegung des Festivals im Jahr 2020. Die thematische Ausrichtung mit dem Filmthema „Das Krokodil und sein Nilpferd“ ließ sich nicht in Lommatzsch umsetzen. Die Vorbereitung der Sportplätze und des Festgeländes war einfach auch schon in 2019 mit gigantischem Aufwand verbunden. Ohne die Unterstützung des LSV 1923 e.V. und der Firma EDEKA Richter sowie der Landwirte wäre es gar nicht durchführbar gewesen. Wir sind zwar traurig über den Verlust dieses Events, hoffen aber über eine längere Partnerschaft mit unserem Terence-Hill-Museum. In jedem Fall haben wir gelernt, dass die Verehrung für unseren Ehrenbürger Terence Hill in ganz Deutschland ungebrochen ist.

September 2019: Am 1. September 2019 durfte ich mich über die Wiederwahl als Bürgermeisterin in Lommatzsch freuen. Mit einem Wahlergebnis von knapp 93 % und einer Wahlbeteiligung von über 65 % haben mir mehr als die Hälfte der wahlberechtigten Lommatzscher ihr Vertrauen ausgesprochen. Das ehrt und motiviert mich, die positive Entwicklung von Lommatzsch weiter voran zu treiben.

Gleichzeitig bin ich sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit in der Stadt (Verwaltung, Rat, Einrichtungen, Bürger), ohne die ein solcher Erfolg nicht möglich wäre.

Oktober 2019: Im Herbst 2019 bewältigte die Firma HTB Schmidtgen die „heiße“ Phase der Baumaßnahme Frauenstraße. Der Straßenbau und die Sanierung der Fußwege standen auf dem Programm. Mit dem Aufbau neuer Lampen konnten endlich die „dunklen Ecken“ in der Straße beseitigt werden. Nachdem nun die Frauenstraße tiefbaumäßig in frischem Glanz erstrahlt und damit auch Straßen- und Kanalsanierungen in der Innenstadt erfolgreich beendet werden konnten, liegen die zukünftigen Schwerpunkte auf dem Hochbau. Besonders das Quartier Frauenstraße (Häuser Nr.4/6) wartet auf Impulse der Stadtsanierung. Für das Jahr 2020 und 2021 haben wir bereits Fördermittel für die Sanierung der Gebäude bewilligt bekommen. In den nächsten Wochen beraten wir im Stadtrat die Art und Weise der Umsetzung.

November 2019: Am 5. November startete in Lommatzsch das Projekt „Digitale Dörfer“ des Freistaates Sachsen mit einem gut besuchten und ganz lebendigen Bürgerworkshop. Dieses Projekt gehört zu den Maßnahmen für die „Digitale Testregion“ Lommatzscher Pflege der Simul⁺ Zukunftsinitiative des Freistaates Sachsen. Neben dem Test von 5G-Kommunikationsstrukturen für die landwirtschaftliche Nutzung, richtet sich das Projekt „Digitale Dörfer“ an die Gemeinden und Menschen der Lommatzscher Pflege. Konkret geht es zwar um die Nutzung der vorhandenen digitalen Infrastruktur, aber zugleich um die Verbesserung der Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten zwischen Bürger und Kommunen sowie der Bürger untereinander. Nach einer der 4-jährigen Testphase sollte mit geringer finanzieller Beteiligung der Kommunen eine dauerhafte und nachhaltige Nutzung der neuen Kommunikationsformen erfolgen. Alle Projektschritte werden mit Workshops vorbereitet.

Am 7. November nahmen die Wochenmarkthändler ihren neuen Marktplatz in Besitz.

Dezember 2019: Kurz vor Weihnachten erhielt die Stadt ein ganz besonderes Geschenk: die Fördermittelzusagen für den Breitbandausbau! Wir hatten im August alle Unterlagen für die Förderung des Ausbaus der dörflichen Ortsteile mit Glasfaser bei der verantwortlichen Bundesbehörde eingereicht. Nach vielfachem Hin und Her sowie intensiver Prüfung erhielten wir endlich am 17.12.2019 den Fördermittelbescheid des Bundes. Am 23. Dezember 2019 folgte der Fördermittelbescheid des Landes. Damit konnten wir am 16. Januar 2020 die Vergabe der Bauleistungen im Stadtrat an die ENSO beschließen. Insgesamt wird mit einer Wirtschaftlichkeitslücke von über 11 Mio. € gerechnet und einem Durchführungszeitraum bis Ende 2023. Wir werden Sie über die konkreten Umsetzungsschritte zeitgerecht informieren.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie sehen, ein bewegtes Jahr 2019 liegt hinter uns und ein spannendes Jahr 2020 vor uns. Wir freuen uns über das Geschaffte und auf die neuen Herausforderungen.

Ihre Anita Maaß